

Mittwoch, 31. August 2005

Freie Fahrt für Raser ?

Künftig keine Radarmessungen in der Gemeinde Mainhausen

„Dass sich jetzt alle Raser, die durch Mainhausen fahren, sicher vor Strafen fühlen dürfen, dafür können sie sich bei der CDU-Mehrheitsfraktion bedanken.“ mit diesen Worten kommentiert der haushaltspolitische Sprecher der SPD-Fraktion Wolfgang Löbnau die Nachricht, dass ab sofort keine Gelder mehr zur Miete der Radarfaller zur Verfügung stehen.

Auf diese Konsequenz hatte die SPD-Fraktion schon bei den Haushaltsberatungen hingewiesen. Die CDU-Fraktion hatte den Haushaltsansatz für die Miete der Radarstation von 2000 auf 1000 Euro reduziert. Dieser Haushaltsansatz ist nun mit den 6 Messungen ausgeschöpft „Jetzt haben wir keine Möglichkeit mehr, die Bürger -insbesondere Kinder und Senioren- vor den rücksichtslosen Rasern zu schützen“, so der haushaltspolitische Sprecher der SPD-Fraktion Mainhausen Wolfgang Löbnau. Die CDU-Fraktion hat aber nur die Ausgaben für die Gerätemieten reduziert, nicht aber den Einnahmeposten für Verwarnungsgelder. Dass bei weniger Verkehrskontrollen auch mit weniger Verwarnungsgeldern zu rechnen ist, hat die CDU-Fraktion, trotz mehrfacher Hinweise durch die SPD-Fraktion in den Haushaltsberatungen, nicht einsehen wollen. Wolfgang Löbnau: „Das Ergebnis ist also, 1000 Euro weniger Ausgaben stehen ca. 17.000 Euro weniger Einnahmen gegenüber. Geld das erneut im Haushalt fehlt. Die haushaltspolitische Kompetenz der CDU-Fraktion muss erneut in Frage gestellt werden. Wir haben nun beantragt den ursprünglichen Haushaltsansatz von Frau Disser wieder herbeizuführen und hoffen die CDU kommt zur Einsicht.“

Aber es geht nicht nur um die Einnahmen der Gemeinde. Dass die Verkehrsüberwachungen zwingend geboten sind, sieht man an den Ergebnissen der 6 Messungen die bis Juli 2005 durchgeführt wurden. 333 Verwarnungen, 17 Anzeigen und 3 Fahrverbote sind ein erschreckendes Ergebnis und zeigen die zwingende Notwendigkeit weiterer Kontrollen.

„Jetzt wird hoffentlich auch dem letzten Mainhäuser Bürger klar, warum die SPD-Fraktion den CDU-Haushalt für das Jahr 2005 abgelehnt hat: Von einem Misstrauensvotum gegen die Bürgermeisterin kann keine Rede sein. Es wurde nicht der Haushalt von Ruth Disser abgelehnt, sondern ein Haushalt, der von der CDU-Fraktion so geändert wurde, dass eine Zustimmung der SPD-Fraktion nicht mehr möglich war.“ erläutert Finanzexperte Löbnau.

www.spd-mainhausen.de

SPD Mainhausen, V.i.S.d.P. Gisela Schobbe, Schillerstraße 68, 63533 Mainhausen